



von Ihnen an der Urne den Kredit für die Sanierung des alten Pfarrhauses und die Errichtung eines Saales für ein starkes und der Mitgliederzahl angepasstes Kirchenzentrum im historischen Klosterhofareal.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Das Pfarrteam, die Mitarbeitenden und die Kirchenpflege freuen sich, mit Ihnen weiter an Seinem Hause bauen zu dürfen.

**Jürg Suter,**  
*Präsident Kirchenpflege*

## Wir bauen an Deinem Hause

«Das Evangelium in seiner ganzen Fülle ist unsere Botschaft. Es ist die Grundlage und Inspiration für unser Glauben und Handeln, zeitgemäss ausgelegt, so dass es ausstrahlt und gleichzeitig eine hohe Anziehungskraft hat». So haben wir unser Zielbild formuliert.

Mit einer Vielfalt von Gottesdiensten, weiteren Veranstaltungen und Informationen tragen wir unter Mithilfe von vielen Freiwilligen diese Botschaft an Sie, liebe Kirchgemeindeglieder, heran. Ob Sie nun regelmässige Kirchgängerin oder Kirchgänger sind, oder Ihren Glauben im Stillen pflegen, ist alleine Ihre Entscheidung. Sie sollen aber jederzeit die Möglichkeit haben, die Gemeinschaft zu pflegen und informiert zu sein, was wir mit den Mitteln der Kirchgemeinde machen. Dieser Jahresbericht bietet dazu eine Gelegenheit.

Die Inhalte der Botschaft stehen im Zentrum. Als Kirchenpflege haben wir die Aufgabe gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Dank Ihrer Zustimmung konnten wir 2018 den Felsberg verkaufen und erhielten

## Mit Freude zur Kirchgemeinde gehören

Der vorliegende Jahresbericht ist diesem übergeordneten Ziel gewidmet. Anhand von vier Beispielen werden Höhepunkte aus dem vielfältigen Kirchenjahr 2018 geschildert.

Der erste Beitrag berichtet von der Geburtsstunde des Homeland, einer Weiterentwicklung von Newland. Das Bedürfnis nach einem Treffpunkt für junge Erwachsene wird aufgenommen.

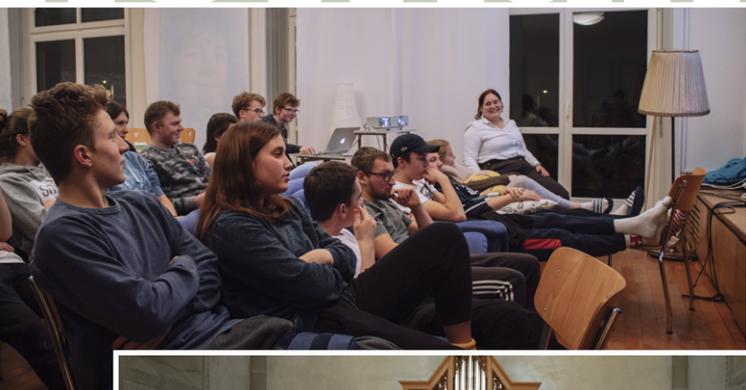
Ihm folgt der Bericht von der Reise in die Waldensertäler, einer Perle der Erwachsenenbildung und der Gemeinschaftspflege.

Als drittes wird über das Bauprojekt informiert. Mit dem Kirchgemeindsaal und der Restaurierung des alten Pfarrhauses wird dem kirchlichen Leben, geselligen Anlässen und der Verwaltung Heimat gegeben.

Der letzte Beitrag widmet sich dem Kirchentag Züri Oberland, dem Grossanlass mit einer vielfältigen Kirchenlandschaft unter dem Titel mitenand glaube.

**Regine Welti, Kirchenpflegerin**





## Gemeindereise

Eine Gruppe von rund 30 Personen aus Rüti und anderen Kirchgemeinden besuchte gemeinsam die Waldensertäler. Das Reiseziel stand im Zusammenhang mit den Reformationsterminlichkeiten und brachte der Reisegruppe diese sehr frühe reformatorische Bewegung nahe.

Petrus Valdes (ca. 1140–1217) war ein reicher Kaufmann aus Lyon, der sich nach einem Läuterungserlebnis für das Evangelium zu interessieren, begann. Da er die lateinisch geschriebene Bibel nicht lesen konnte beauftragte er einen Priester sie in den regionalen Dialekt zu übersetzen. Dies, sowie die Schulung von Laien – auch Frauen und die konsequente Rückbesinnung auf die Bibel führten 1184 zur Exkommunizierung von Valdes und seinen Anhängern. Sie flohen in die unwirtlichen Täler des Piemont. 1532 schlossen sie sich der Reformationsbewegung, insbesondere der von Calvin, an.

Von unserem ersten Reisezentrum, Torre Pellice, wo auch die Casa Valdese, das Parlamentsgebäude, und

das Centro Culturale Valdese stehen, führten uns Pfarrer Andreas Hess und Pfarrerin Galina Angelova in die Täler. Mit kleineren und grösseren Wanderungen erreichten wir die oftmals entlegenen Dörfer mit ihren Kirchen und Gedenkstätten.

Das zweite grosse Reiseziel war Turin. Hier betrat Papst Franziskus 2015 als erster Papst überhaupt eine Waldensische Kirche und entschuldigte sich für das unchristliche Verhalten der katholischen Kirche in der Vergangenheit gegenüber den Waldensern.

Die Gemeindereise wurde zu einer Begegnungsreise, sowohl mit der Geschichte der Waldenser als auch mit den verschiedenen Reiseteilnehmenden. Sie bot uns Zeiten für Gespräche, Einkehr, Ruhe und Gemeinschaft. Die unvergesslichen Tage waren eingebettet in die Morgenandachten von Galina Angelova und die Abendgeschichten von Andreas Hess.

*Regine Welti, Kirchenpflegerin*

## Eine Schuhnummer grösser – Homeland

Sie erinnern sich an den Beitrag über Newland im letzten Jahresbericht? Inzwischen ist Newland vom Projekt zum ständigen Angebot für Jugendliche gewachsen. In der Märzangabe des rütipp berichteten zwei Teilnehmer anschaulich von der Homecamp-Woche im Felsberg und wieviel sie ihnen bedeutet. So beliebt Newland auch ist, so ist es für die ersten Jahrgänge die mit Newland gestartet sind nicht mehr so «New», sprich, sie entwachsen dem Angebot. Das ungebrochene Bedürfnis nach einem Treffpunkt ist die Geburtsstunde von Homeland. Homeland ist eine «Schuhnummer» grösser als Newland, massgeschneidert für junge Erwachsene, Zeit für Gemeinschaft

und Raum, um sich über Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen. Die Kirchenpflege freut sich über dieses neue Projekt und unterstützt sein Gedeihen.

«Glauben und Kirche bleiben bei Jugendlichen relevante Themen», könnte man mit einem Blick auf die Situation in der Kirche Rüti nüchtern resümieren. Doch es ist mehr: es ist die Freude, Neugierde und jugendliche Energie, welche die jungen Menschen in die Kirchgemeinde bringen. Dass Konfirmation für viele zwar der Abschluss vom Unti, aber nicht der Abschied von der Kirchgemeinde ist, ist keine Selbstverständlichkeit.

*Martin Trüb, Jugendarbeiter*



# bauprojekt



## Jungfrau mit Einhorn

Endlich war es so weit. Nach mehrjähriger Planungs- und Projektierungszeit lagen alle Bewilligungen für die Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus und für den Saalneubau im Pfarrhausgarten vor. Der Spatenstich erfolgte am 22. Oktober 2018. Schon bei den ersten Aushubarbeiten bestätigte sich, was Geschichtsinteressierte Rütnerinnen und Rütner vermutet hatten: Im Bereich der Baugrube des Saalneubaus schlummerten Gegenstände von historischem Wert. Damit die Archäologen des Kantons Zürich ihre Feinstarbeit ausführen konnten, mussten die Aushubarbeiten für einen Monat eingestellt werden. Gefunden wurden einige aussergewöhnlich gut erhaltene gebrannte Ofenkacheln, welche vermutlich nach dem Klosterbrand im Jahre 1706 im damaligen Tächelweiher

«entsorgt» wurden – unter anderem «Jungfrau mit Einhorn», Löwenmotiv aus dem 14./15. Jahrhundert. Mit dieser kleinflächigen Grabung konnten neue Erkenntnisse zum Kloster Rüti im Spätmittelalter gewonnen werden. Das qualitativ hochstehende Fundmaterial zeugt von der glorreichen Zeit des Klosters. Eine wissenschaftliche Arbeit im Rahmen einer Masterarbeit zu diesen interessanten Funden wäre nach Beurteilung der Archäologen sehr zu begrüssen. Nachdem nun die Bodenplatte beim Saalneubau betonierte und die Abbrucharbeiten im Pfarrhaus abgeschlossen sind, sollten keine Bauverzögerungen mehr auftreten und wir freuen uns auf das Einweihungsfest im Frühjahr 2020.

**Peter Jucker, Kirchenpfleger**

## Kirchentag Züri Oberland

Waren Sie auch dabei in Wetzikon, vom 5. bis am 8. Juli? Haben Sie eine spezielle Erinnerung? Vielleicht die Eröffnungsfeier, den Frauen-Zmorge, den Konzertabend, ein Referat, das Kinderprogramm? Ich habe mich an vielen Begegnungen und Gesprächen mit Menschen aus verschiedenen Dörfern und aus unterschiedlichen Kirchen gefreut. Zu meinen stärksten Erinnerungen gehört der Schlussgottesdienst in der voll besetzten Eishalle. Ein Schlusspunkt, der den Kirchentag zusammenfasste: Kirchengemeinschaft über die konfessionellen

Grenzen und Unterschiedlichkeiten hinweg. Reformierte, Katholiken und Freikirchen kommen zusammen in versöhnter, respektvoller, inspirierender Verschiedenheit. Der Kirchentag war nicht der Beginn einer neuen Organisation. Er war vielmehr die Frucht eines Bewusstseins, das in den vergangenen Jahren immer stärker gewachsen ist. Das Motto fasst es zusammen: miteinander glaube. Diese Frucht darf weiter reifen und sich mehren.

**Thomas Gottschall, Pfarrer**



# miteinander glaube



## Mitarbeitende

Mitarbeitende sitzend von links nach rechts: Thomas Gottschall, Tanja Amstuz, Jürg Sigrüst, Angelika Günther, Mathias Brechbühl  
stehend: von links nach rechts: Claudia Rüegg Bissig, Benjamin Manig, Sandra Felber, Michel Pache, Urs Bardea, Robin Ehrensperger, Esther Bodmer, Galina Ange-lova, Rebecca Forster, Martin Trüb

<b>Bilanz per 31. Dezember</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Finanzvermögen	3 804 406	1 287 066
Verwaltungsvermögen	1 028 600	778 051
<b>Aktiven</b>	<b>4 833 006</b>	<b>2 065 117</b>
Fremdkapital	459 280	253 895
Eigenkapital	4 373 726	1 811 222
<b>Passiven</b>	<b>4 833 006</b>	<b>2 065 117</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Ertrag	4 241 175	1 536 038
Aufwand	1 678 670	1 542 146
<b>Ertrags-/Aufwandsüberschuss</b>	<b>2 562 505</b>	<b>-6 108</b>

(Die angegebenen Zahlen sind von der KGV noch nicht abgenommen.)

## Kommentar zur Jahresrechnung

Der Ertragsüberschuss resultiert aus dem Verkauf der Villa Felsberg mit einem Buchgewinn von Fr. 2,692 Mio. (Fr. 2,8 Mio minus Wertberichtigung Fr. 108 Tsd, Verwendung Abschreibung Sommerspielhaus auf Fr. 0). Die Aufwandseite beinhaltet zusätzlich nicht budgetierte Kosten für archäologische Rettungsgra-

bungen im Rahmen von Fr. 61 Tsd, Fr. 58 Tsd für die Erstellung des Verkaufsgutachtens für die Villa Felsberg sowie die damit zusammenhängenden Notariatskosten. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen kann für das Rechnungsjahr 2018 ein ausgeglichenes Jahresergebnis präsentiert werden.

## Kirchliche Statistik

<b>Kirchliche Statistik</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Taufen	20	29
Konfirmationen	21	27
Trauungen	3	3
Bestattungen	51	48
<b>Mitgliederbestand</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Eintritte	4	8
Austritte	36	41
Mitgliederbestand am 31. Dezember 2018	<b>3343</b>	
Mitgliederbestand am 31. Dezember 2017		<b>3419</b>

## Planungs- und Baukommission 31. Dezember 2018

Andreas Weber, a. Kirchenpfleger (Kommissionspräsident)  
Mathias Brechbühl, Kirchensigrist  
Peter Honegger, a. Kirchenpflegepräsident  
Peter Jucker, Kirchenpfleger Ressort Liegenschaften, Planung und Bau  
Martin Jurt, a. Kirchenpflegepräsident  
Claudia Rüegg Bissig, Pfarrerin  
Bruno Schulthess, Fachexperte  
Martina Slongo, a. Kirchenpflegerin

## Rechnungsprüfungskommission 31. Dezember 2018

Marcel Wermuth, Präsident  
Iren Forster  
Sylvie Kapp  
Jeannette Lehmann Rohner  
Peter Zollinger



## Kirchenpflege von links nach rechts 31. Dezember 2018

**Rolf Rinderknecht**, Ressort: Finanzen  
**Regine Welti**, Ressort: Vize-Präsidium, OeME, Erwachsenenbildung, Kommunikation  
**Theres Schmid**, Ressort: Jugend und religionspädagogisches Gesamtkonzept (rpg)  
**Jürg Suter**, Ressort: Präsidium  
**Ursula Stämpfli**, Ressort: Diakonie und Allianz, Personelles  
**Peter Jucker**, Ressort: Liegenschaften, Planung und Bau  
**Maya Düscher**, Ressort: Gottesdienst & Musik, Freiwilligenarbeit

## Impressum Jahresbericht 2018

Herausgeberin: Evang.-ref. Kirchenpflege Rüti, Bahnhofstrasse 1, 8630 Rüti  
Redaktion: ruetipp@zh.ref.c,h Telefon 055 240 25 37